

## **Erledigt** Update von 10.6 auf 10.6.8

**Beitrag von „grt“ vom 29. Mai 2016, 14:47**

ja, würde sagen, das passt grösstenteils ganz gut.

prinzipiell kannst du davon ausgehen, dass hardware, je näher sie den in den originalen verbauten innereien kommt, um so besser und einfacher zu installieren ist.

die intelgrafiken der X60 und X61 wurden zwar schon in macbooks verbaut (den alten weissen plastikbooks), das X61 hat exakt dieselben innereien, wie das macbook 3.1, aber die sind so alt inzwischen, dass da seitens apple offensichtlich kein interesse mehr besteht, die unterstützung aufrecht zu erhalten. insofern ist mit 10.7.5 entgültig ende im gelände (wenn ein 64bit-prozessor im X6x steckt, ansonsten ist das ende der fahnenstange schon 10.6.8). 😭

die diversen kexte, die sich so als helferlein finden, sind entweder zusätzliche - wie z.b. fakeSMC (eine emulation des SMC-devices, der in pc's nicht vorkommt), der appleIntelE1000e.kext fürs netzwerk, oder die diversen voodoo-irgendwas-kexte für audio, touchpad oder cpukernsynchronisation, oder aber bearbeitete original.kexte: dort werden die info.plist's bearbeitet (zusätzliche device id's eingetragen - was man auch selbst machen kann) oder im hexcode des "eigentlichen treibers" wird irgendwas geändert, um z.b. den vga-ausgang einer intelHDA-grafik an den start zu bekommen.

desweiteren gibt es noch die dsdt, vereinfacht gesagt eine art "übersetzung" des bios - oder auch ein "hardware-merkzettel", der normalerweise on-the-fly beim start dem system verabreicht wird, damit das nicht immer in dem langsamen bioschip nachgucken muss, wenn es wissen will, was wann zu tun ist (küchenhäckilatein... 😄 ) ...

diese datei kann man auch fest installieren, und dabei diverse änderungen unterbringen, was insbesondere bei laptops sehr sinnvoll ist, weil dort bei so einigen dingen (z.b. dem energiemangement) nachgeholfen werden muss.

für die anfangsinstallation braucht man eigentlich nur sehr wenig zutaten:  
die installation selbst auf einen usbstick ausgepackt,

dann den bootloader, der quasi überkreuz system und hardware beschwindelt: "na klar ist das ein betriebssystem, lieber pc & klar, das ist ein mac, mein liebes system... (wobei das letzte eigentlich die fakesmc übernimmt),

sowie die essentiellen kexte, die da wären:

fakesmc.kext (s.o., ohne die geht garnichts),

bei läaptops voodooPs2 (oder usbmaus&tastatur 😄 ),

zur sicherheit NullCPUPowerManagement.kext - muss nicht unbedingt sein, schadet aber nicht. sie setzt das energiemangement von osx ausser gefecht, wenn dort schwierigkeiten lauern (wieder bei läaptops häufiger mal der fall), hat man die auf später verschoben.

bei core2duos sollte noch die VoodooTSCSync.kext dabei sein, sonst hängen die sich sehr gerne immer wieder für einige sekunden bis minuten auf.

alles weitere ist dann tryanderror - z.b. welche bootflags gesetzt werden müssen - inject \*die grafik\* .... etcpp. nur -v sollte immer gesetzt sein, dann sieht man nämlich, das was hängt, und wo es hängt.

soviel erstmal...

EDIT:

doch noch was: zum kernel. im gegensatz zu linux mit einem monolithischen kernel, in dem die erweiterungen für diverse hardware schon implementiert sind, ist der osx-kernel modular aufgebaut. d.h. es gibt den eigentlichen kernel, der wie oben gesagt, auch bei bedarf ausgetauscht werden könnte (z.b. wenn SL auf sehr neuer hardware installiert werden muss, oder bei amd-cpus), und es gibt die erweiterungen, die je nach hardware dazugeladen werden, sozusagen die treiber für die hardwarekomponenten, die dem system quasi anweisungen geben, wie es mit der komponente umzugehen hat.